

Schlechtere Zahlungsmoral



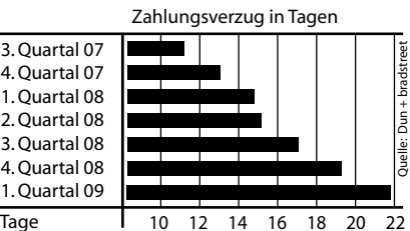
*Ariane Marti-Tomas
Zweigstellen-
leiterin Kilchberg
Bank Thalwil*

Wie eine aktuelle Studie von Dun & Bradstreet belegt, wird die Zahlungsmoral in der Schweiz immer schlechter. Wurden im dritten Quartal 2007 die Rechnungen im Durchschnitt mit einem Verzug von 11.6 Tagen bezahlt, stieg die durchschnittliche Verzugsdauer im ersten Quartal 2009 auf 21.9 Tage. Im Autogewerbe beträgt die Verzögerung sogar 28 Tage und in der Holz- und Möbelindustrie 25 Tage.

Die schlechte Zahlungsmoral ist eine Begleiterscheinung der Wirtschaftskrise. Leider zahlen auch wirtschaftlich potente Schuldner mit Verzögerung und verdienen damit einige Franken Zinsen. Das ist unfair, weil Zahlungsverzug junge und wirtschaftlich schwächere Unternehmen besonders hart trifft. Nicht selten sind sie auf weitere Aufträge des säumigen Zahlers angewiesen und verzichten deswegen auf eine Betreuung.

Als Bank gehört es zu unseren Aufgaben, die Liquidität unserer Kunden sicher zu stellen. Viele Aufträge könnten ohne Zwischenfinanzierung nicht abgewickelt werden. Im eigenen Interesse achten wir bei unseren Betriebskredit-Kunden darauf, dass das Zahlungsziel nicht übermässig ansteigt. Wenn der Saldo des Betriebskredits zunimmt und gleichzeitig immer weniger Zahlungen eingehen, ist das kein gutes Zeichen.

Im Interesse von vielen Kleinen und Mittleren Unternehmen hoffe ich, dass sich die Zahlungsmoral bessert, wenn die Wirtschaft wieder Tritt fasst - pünktliches Zahlen sollte für gute Unternehmen selbstverständlich sein..



siehe auch:

[**www.bankthalwil.ch/publikationen**](http://www.bankthalwil.ch/publikationen)

In dieser Rubrik äussern sich MitarbeiterInnen der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.